

Kulturausschuss am 27.08.2026

Einwohneranfrage

Name Thomas Krause
 Adresse Rembrandtweg 48, 22846 Norderstedt

Frage:

- Wie definiert sich in Anlage 1 der Begriff „Kosten“? (Wie) sind diese Zahlen für den Bürger nachvollziehbar? Es drängt sich der Verdacht auf, hier sollen „eh-da“-Kosten umgelegt werden (Extrembeispiel: Gehwegreinigung) oder Mietpreise generiert werden.
- Laut Anlage 1 hat der MVN im Jahr 2024 Kosten in Höhe von 2.993 Euro verursacht durch die Nutzung von Schulaulen. Wie berechnet sich beispielsweise diese Zahl? Ich greife diese Zahl heraus, da ich weiß, dass Schulaulen vom MVN eher selten benutzt werden, und mich interessiert ja hier die Berechnungsmethodik.
- Absatz 3.2 in der neuen Fassung liest sich verwirrend. Die Gesamtfördersumme i. H. v. 100.000,00 Euro scheint sich hier auf externe Mietkosten zu beziehen. Im Sachverhalt der Beschlussvorlage soll „durch die Einführung eines Kostendeckels eine Stabilität der Raumförderung im Haushalt gewährleistet“ werden. Wie passen diese beiden Eindrücke zueinander?
- Wenn „pro Jahr eine Gesamtfördersumme in Höhe von 100.000,[00] € zur Verfügung“ steht und „die Antragssumme die Fördersumme überschreite[t]“, soll „eine prozentuale Kürzung bis zum Erreichen der Gesamtfördersumme“ erfolgen. Dies bedeutet für mich im Umkehrschluss, entweder, dass Förderungszusagen hier nur unter dem Vorbehalt gewährt werden können, dass die Gesamtfördersumme nicht überschritten wird, und ansonsten eine potenziell rückwirkende Kürzung für eine möglicherweise längst abgeschlossene Veranstaltung, also eine Rückforderung, entsteht, oder dass Förderungszusagen nur in ungewisser Höhe und nicht für das laufende Kalenderjahr gegeben werden. Beispiel: Veranstaltung A findet im Februar statt, beantragt, gefördert, durchgeführt. Im Mai wird nun festgestellt, dass die Gesamtfördersumme durch Genehmigung einer Veranstaltung B (im November) überschritten ist. Wird nun vom Veranstalter der Veranstaltung A ein Anteil zurückgefordert? Bitte verzeihen Sie mir hier mein Unwissen über die Förder- und Antragsprozesse und passen mein Beispiel nötigenfalls an.
- Die Gesamtfördersumme von 100.000 € soll sicherstellen, „dass durch die Einführung eines Kostendeckels eine Stabilität der Raumförderung im Haushalt gewährleistet wird“. Wie passt diese Gewährleistung zu städtischen Veranstaltungen kultureller Art? Landen hier Mietkosten in einem anderen Posten?
- Im Beschlussvorschlag wird erwähnt, dass es notwendig wird, „Mit Inbetriebnahme des BiNo [...] über die Beteiligung an den entstehenden Betriebskosten neu zu befinden“. Viele der Kulturträger, meines Wissens auch der MVN, werden vom BiNo wenig bis gar nicht profitieren. Ein Irrtum meinerseits würde mich hier sehr freuen. Subjektiv leiden die Vereine stattdessen eher darunter, dass die Kosten für das BiNo im Haushalt dafür sorgen, dass die Renovierung anderer städtischer Räume wie TriBühne, Schulen oder FaF ins Stocken gerät. Wo ist ein Kausalzusammenhang?

- Es wird geplant, pro Kulturträger eine maximale Bezuschussung bei externen Mietkosten von 10.000 Euro festzulegen. Im MVN sind deutlich über 100 Musiker in unterschiedlichsten Orchestern aktiv. Spontan erinnere ich mich für das Kalenderjahr 2025 an Konzerte der vier festen Sparten SBN, JuBlaNO, Fishhead Horns, Brass Wind and Fun sowie projektweisen Besetzungen.

- Wie rechtfertigt man hier das Modell, den Förderungszuschuss je Kulturträger zu berechnen? Insbesondere würde am Beispiel des MVN hier motiviert werden, das bestehende Vereinsgefüge aufzubrechen, neue Vereine zu gründen und diese nach Ablauf von zwei Jahren als Kulturträger anerkennen zu lassen. Eine solche Zersplitterung der Vereinslandschaft unserer Stadt kann in meinen Augen nicht Ziel dieser Höchstfördergrenze sein. Betroffen sehe ich hier gleich zwei Kulturpreisträger der letzten zwanzig Jahre (Symphonisches Blasorchester und Theater Pur).

- Ein zu bevorzugendes Modell berücksichtigt die Anzahl öffentlicher Aufführungen, die Größe des Publikums und/oder eine gewisse Menge an unterschiedlichen innerhalb eines Kulturträgers organisierten Gruppierungen. Inwiefern ist das Modell hier noch veränderbar?